

Gottes guter Mitarbeiter (Paulus)



Woran erkennt der Chef einer Firma einen guten Mitarbeiter?

Mögliche Antwort:

Erfolg, Fleiß, Loyalität, Einsatzbereitschaft, Engagement, Flexibilität, Fitness, Eigenständigkeit, Verantwortung, ...



Was sollte ein guter „Mitarbeiter Gottes“ tun?

Mögliche Antwort:

Die Aufgabe für Gottes Mitarbeiter ist ziemlich klar. Jesus hat den Auftrag, möglichst viele Menschen mit Gottes guter Botschaft zu erreichen. Seine Jünger hat er zu „Menschenfischern“ gemacht, die allen Menschen von ihm erzählen sollen. Außerdem sollen seine „Mitarbeiter“ natürlich Nächstenliebe üben.



Warum ist diese Aufgabe so wichtig für Gott?

Mögliche Antwort:

Weil Gott alle Menschen liebt. Er möchte in Kontakt mit allen kommen und hat dafür sogar seinen Sohn geopfert. Daran kann man erkennen, wie viel jeder Einzelne Gott wert ist.



Wer war dann wohl Gottes erfolgreichster Mitarbeiter?

Mögliche Antwort:

Ein Mann hat es geschafft, aus den winzigen Anfängen des Christentums eine Weltreligion zu machen. Er hat die gute Nachricht von Jesus verbreitet, nicht nur unter den Juden, sondern unter allen Völkern. Es passt zu Gottes Geschichte mit uns Menschen, dass sein erfolgreichster Missionar zuerst sein erbittertster Gegner war. Gott hat ihn sozusagen „umgedreht“ und damit aus einem schlimmen Feind seinen vielleicht wichtigsten Mitarbeiter gemacht. Die Rede ist von Paulus, der zuerst Saulus hieß.

Paulus hat es geschafft, dass aus einer kleinen Sekte ganz am Rande des römischen Weltreichs in relativ kurzer Zeit eine der wichtigsten Glaubensgemeinschaften wurde. Er hat dafür gesorgt, dass nicht nur Juden, sondern Menschen aus allen Völkern Christen werden konnten.



Paulus war sehr erfolgreich und die junge Glaubensgemeinschaft wuchs sehr schnell, obwohl Römer und Juden sie grausam bekämpften. Doch bereits 321 n. Chr. machte der römische Kaiser Konstantin das Christentum zur Staatsreligion im Römischen Reich. Eine beispiellose Erfolgsgeschichte!

Ein großer Teil der Apostelgeschichte – das ist ein wichtiger Teil des Neuen Testaments – berichtet ausführlich über das Leben von Paulus, der wirklich interessante Dinge erlebt hat. Vielleicht findest du ja etwas Spannendes heraus.



Aufgabe:

- ★ Erstelle einen Lebenslauf von Paulus. Recherchiere dazu im Internet. Der Lebenslauf soll folgende Informationen enthalten:
 - ◊ Wo wurde Paulus geboren?
 - ◊ Was war seine anfängliche Einstellung gegenüber den Christen?
 - ◊ Warum änderte er seinen Namen?
 - ◊ Was war sein großes Ziel nach dieser Namensänderung?
 - ◊ In welche Länder führten ihn seine Reisen?
(vier Beispiele)
 - ◊ Welche Bücher des Neuen Testaments stammen von ihm? (vier Beispiele)
 - ◊ Warum wurde er angeklagt?
 - ◊ Was weiß man über sein Lebensende?



Von einem Star, seinen Fans und seinen Groupies

❓ Wärst du gerne ein Star, ein echter Promi?

Individuelle Antwort



❓ Kannst du deine Antwort begründen?

Individuelle Antwort

❓ Wie wird man eigentlich zum Star? Was braucht man denn dafür?

Mögliche Antwort:

Hilfreich ist auf jeden Fall Talent; irgendetwas, das man besonders gut kann: Singen, Schauspielern, Reden, Sport. Ein attraktives Aussehen kann ebenfalls ziemlich wichtig sein, ebenso eine gute Ausstrahlung; schließlich machen erst die Fans jemanden zum Star – und Fans bekommt man nur, wenn man sie entsprechend beeindrucken kann. Außerdem gehört natürlich auch Glück dazu, keine Frage. Auch Disziplin ist wichtig, ein Sportler muss hart trainieren, ein Musiker üben, ein Schauspieler ebenso. Ganz schön viele Dinge sind also nötig, um aus einem Durchschnittsmenschen einen Star zu machen.

❓ Welche Personengruppen gehören zum Umfeld eines Stars?

Mögliche Antwort:

Am wichtigsten sind wohl die Fans. Erst diese machen ja den Star zum Star. Außerdem sind da noch die Groupies – eine Art extreme Fans, die ganz besonders begeistert von ihrem Star sind und so einiges für ihn tun würden. Manchmal gibt es auch Stalker, die es mit der Zuneigung zum Star wirklich übertreiben. Dann gibt es noch Manager, die dem Star helfen, bekannt zu bleiben und sich gut zu vermarkten.

Wer entsprechend prominent ist, macht meist auch Bekanntschaft mit den Paparazzi, die Fotos schießen möchten, um sie später zu verkaufen.

Schließlich gibt es auch noch die Hater, die dem Star sein Glück nicht gönnen und ihm schaden möchten.





Seit wann gibt es eigentlich so richtige Stars?

Mögliche Antwort:

Weil Stars zum Bekanntwerden Medien brauchen, gibt es sie noch gar nicht so lange. Erst kurz vor dem Ersten Weltkrieg, zur Zeit der Stummfilme, wurden die ersten Stars im heutigen Sinne bekannt.

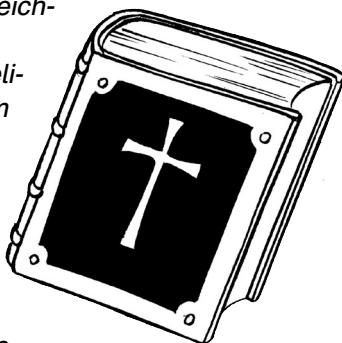
❓ Jesus Christus hat sehr lange vor dem Ersten Weltkrieg gelebt. Könnte man ihn trotzdem als eine Art Star bezeichnen? Was meinst du?

Individuelle Antwort

Ob man Jesus als Star bezeichnen kann, muss wohl jeder selbst entscheiden. Dass er in jedem Fall eine ganz besonders beeindruckende Gestalt war, kann man wohl nicht bestreiten. Heutige Stars müssen oft schon nach wenigen Jahren darum kämpfen, bekannt zu bleiben. Jesus dagegen ist schon seit 2000 Jahren fast auf der ganzen Welt bekannt – das muss ihm erst mal jemand nachmachen!

Infobox Markusevangelium

Das Markusevangelium ist das kürzeste und gleichzeitig das älteste erhaltene Evangelium. Die Verfasser des Matthäus- und des Lukasevangeliums kannten vermutlich das Markusevangelium bereits und haben Teile daraus übernommen und manchmal aus ihrer eigenen Sicht ergänzt oder verändert. Weil sich diese drei Evangelien sehr ähnlich sind, nennt man sie auch die „synoptischen“ Evangelien. „Synopse“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Zusammenschau“, weil man diese drei Evangelien praktisch nebeneinanderlegen und vergleichen könnte. Besonders ausführlich berichtet Markus über die Ereignisse rund um die Kreuzigung von Jesus. Das Markusevangelium wurde vermutlich von einem unbekannten Christen ungefähr um das Jahr 70 n. Chr. geschrieben.





Aufgabe:

- ★ Mach dir noch mal Gedanken darüber, ob man Jesus als Star bezeichnen könnte. Folgende Fragen und Bibelstellen können dir helfen:
 - ◊ Hatte Jesus viele Fans, d. h. Menschen, die von ihm begeistert waren? Lies dazu Markus 11, 7–10.
 - ◊ Hatte Jesus Groupies, also Leute, die alles für ihn zurückgelassen haben? Lies dazu Markus 1, 16–20.
 - ◊ Hatte Jesus Hater, die ihm nur Böses wünschten? Lies dazu Markus 3, 1–6.
 - ◊ Paparazzi gab es zu der Zeit von Jesus noch nicht. Aber vielleicht trotzdem jemanden, der Dinge weitererzählte, obwohl Jesus es nicht wollte. Lies dazu Markus 1, 45.

